

Verwaltung der Staatlichen
Schlösser und Gärten

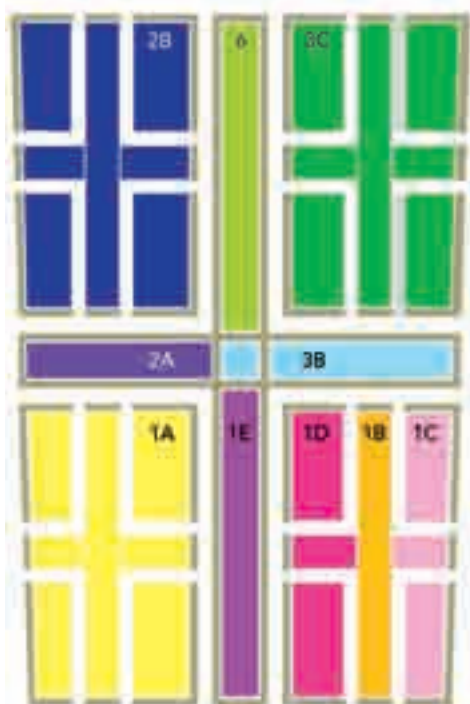
HESSEN



Der Apothekergarten im Kloster Seligenstadt

Spaziergänge durch Schlösser und Gärten
Kulturerbe Hessen

Der Apothekergarten



1 Magen und Darm: 1A krampflösend/entzündungswidrig

- Anis
- Bachnelkenwurz
- Benediktenkraut
- Bilsenkraut
- Brombeere
- Dost
- Dreilappiger Salbei
- Echter Eibisch
- Echter Salbei
- Engelstropfete
- Eisenkraut
- Fenchel
- Frauenmantel
- Gänsefingerkraut
- Großer Wiesenknopf
- Grüne Minze
- Himbeere
- Kamille
- Kleiner Wiesenknopf
- Knoblauch
- Knoblauchgamander
- Koriander
- Kriechendes Fingerkraut
- Kümmel
- Lein
- Lerchensporn
- Odermenning
- Pfefferminze
- Rosmarin
- Römische Kamille
- Scharlachsalmbei
- Stechapfel
- Süßholz
- Tollkirsche
- Tollkraut
- Weinraute

1B Abführmittel

- Ackerwinde
- Aloe
- Attich
- Bockshornklee
- Flohsamen
- Gemeiner Wurmfar
- Lein
- Maiapfel
- Medizinalrhabarber
- Rhapontikrhabarber
- Rainfar
- Tinvelly-Senna
- Wunderbaum

1C blähungswidrig

- Anis
- Dill
- Engelwurz
- Fenchel
- Gelber Enzian
- Kalmus
- Koriander
- Krauseminze
- Pastinak
- Purpurroter Enzian
- Schafgarbe
- Schopflavendel
- Spiklavendel
- Thymian
- Türkische Melisse

1D appetitanregend/verdauungsfördernd

- Benediktenkraut
- Eberwurz
- Engelwurz
- Gelber Enzian
- Kalmus
- Purpurroter Enzian
- Schafgarbe
- Tausendgüldenkraut

1E appetitanregend/verdauungsfördernd

- Blutwurz
- Brombeere
- Ehrenpreis
- Gänsefingerkraut
- Großer Wiesenknopf
- Gundelrebe
- Heidelbeere
- Himbeere
- Katzenpfötchen
- Kleiner Wiesenknopf
- Natternwurz
- Schlafmohn
- Traubiger Gänsefuß
- Walderdbeere
- Wickelkraut

2A Leber und Gallen

- Artischocke
- Engelwurz
- Gelber Enzian
- Heidenkraut
- Mariendistel
- Pfefferminze
- Purpurroter Enzian
- Schafgarbe
- Schöllkraut
- Wermut

2B Nieren und Blasen

- Ackerschachtelhalm
- Bärentraube
- Bingelkraut
- Bittersüßer Nachtschatten
- Bohne
- Brennessel
- Brunnenkresse
- Dorniger Hauhechel
- Gartenkerbel
- Gauchheil
- Gemeine Goldrute
- Gemeiner Kürbis
- Große Kapuzinerkresse
- Kaffeestrauch
- Kanadische Goldrute
- Katzenbart
- Kleine Klette
- Kleines Weidenröschen
- Liebstöckel
- Meerrettich
- Petersilie
- Preiselbeere
- Quecke
- Salomonsiegel
- Sellerie
- Sternflockenblume
- Stiefmütterchen
- Wasserpfeffer

3A Herz und Kreislauf

- Ammei
- Bauertabak
- Cacao
- Frühlingsadonisröschen
- Großblütiger Fingerhut
- Großes Immergrün
- Grüne Nieswurz
- Herzgespann
- Kleines Immergrün
- Knoblauch
- Maiglöckchen
- Meerzwiebel
- Oleander
- Roter Fingerhut
- Rötliche Nieswurz
- Schwarze Nieswurz
- Sommeradonisröschen
- Tabak
- Vierblättrige Lupine
- Weiße Nieswurz
- Wolliger Fingerhut

3B Nerven/Schlaf/Beruhigung

- Baldrian
- Johanniskraut
- Kaffeestrauch
- Kalifornischer Kappennohn
- Schopflavendel
- Spiklavendel
- Weiße Taubnessel

3C Atemwege

- Anis
- Blasse Schwertlilie
- Bockshornklee
- Deutsche Schwertlilie
- Dost
- Dreilappiger Salbei
- Echter Salbei
- Efeu
- Geißblatt
- Gemeines Stiefmütterchen
- Großblumige Königskerze
- Große Biebernelle
- Haselwurz
- Hirschzunge
- Huflattich
- Italienisches Geißblatt
- Katzenminze
- Katzenpfötchen
- Kleine Biebernelle
- Lobelie
- Lungenkraut
- Majoran
- Meerrettich
- Quecke
- Quendel
- Rispen-Gipskraut
- Roßminze
- Scharlachsalmel
- Schierling
- Schwarze Königskerze
- Seifenkraut
- Spitzwegerich
- Süßholz
- Thymian
- Tollkirsche
- Vogelknöterich
- Waldschüsselblume
- Wegmalve
- Wiesenschlüsselblume
- Wildblumen-Königskerze
- Wilde Malve
- Ysop

4A Rheuma

- Amerikanisches Wintergrün
- Beinwell
- Kermesbeere
- Mädesüß
- Spanischer Pfeffer
- Steinklee
- Wasserpfeffer
- Wintergrün

4B Wundbehandlung

- Arnika
- Beinwell
- Federmohn
- Heilziest
- Nordamerikanische Wiesenarnika
- Ringelblume
- Sanikel
- Spanischer Pfeffer
- Teufelsabbiß
- Wundklee

4C Frauenleiden

- Eisenkraut
- Frauenmantel
- Gänsefingerkraut
- Hirtentäschel
- Kamille
- Schafgarbe
- Wasserpfeffer
- Weiße Taubnessel

5 Giftpflanzen

- Aronstab
- Bilsenkraut
- Binkelkraut
- Blauer Eisenhut
- Engelstropfete
- Herbstzeitlose
- Küchenschelle
- Osterluzei
- Schierling
- Schwalbenwurz
- Sommeradonisröschen
- Stechapfel
- Tollkirsche
- Tollkraut
- Weiße Nieswurz
- Weißer Diptam



Die lateinischen Bezeichnungen der Heilpflanzen finden Sie in

6 Homöopathie

- Attich
- Bärlapp
- Bingelkraut
- Blauer Eisenhut
- Kriechender Günsel
- Küchenschelle
- Mannstreu
- Scharbockskraut
- Tollkirsche
- Weißer Diptam
- Wolfstrapp

7 Haut

- Bittersüßer Nachtschatten
- Borretsch
- Gänseblümchen
- Große Knorpelmöhre
- Nachtkerze
- Scharlachsalmel
- Schwarzkümmel
- Sternflockenblume
- Stiefmütterchen
- Wolfsmilch

8 Prostata und Gynäkologie

- Frauenmantel
- Gemeiner Kürbis
- Große Brennessel
- Johanniskraut
- Schafgarbe
- Traubensilberkerze

9 Schmerz

- Alraunwurzel
- Amerikanisches Wintergrün
- Hundszunge
- Mädesüß
- Schafgarbe
- Schlafmohn
- Stiefmütterchen
- Walderdbeere

10 Immunstimulanz

- Europäisches Wanzenkraut
- Falscher Indigo
- Osterluzei
- Roter Sonnenhut
- Wasserdost
- Zweihäusige Zaurübe



der Broschüre 16, Klostermedizin, erhältlich im Museumshop.

11 Antidepressivum

- Baldrian
- Gnadenskraut
- Hopfen
- Johanniskraut

12 Krebs

- Herbstzeitlose
- Indisches Fußblatt
- Schöllkraut
- Tropisches Immergrün
- Schwalbenwurz

13 Gewürze

- Ananassalbei
- Anis
- Ägyptische Zwiebel
- Balsamkraut
- Basilikum
- Beifuß
- Beinwell
- Bohnenkraut
- Borretsch
- Brunnenkresse
- Dill
- Eberraute
- Echter Eibisch
- Engelwurz
- Estragon
- Gewürzfenchel
- Gewürznelke
- Guter Heinrich
- Indianernessel
- Kapuzinerkresse
- Kerbel
- Knoblauch
- Koriander
- Kreuzkümmel
- Kümmel
- Lavendel
- Liebstöckel
- Löwenzahn
- Majoran
- Märzveilchen
- Meerrettich
- Minzsorten
- Muskatellersalbei
- Oregano
- Petersilie
- Pfefferminze
- Pimpinelle
- Rainfarn
- Rosmarin
- Römischer Ampfer
- Salbei
- Sauerampfer
- Schnittlauch
- Schwarzkümmel
- Süßdolden
- Thymian
- Waldmeister
- Wegwarte
- Winterbohnenkraut
- Winterzwiebel
- Ysop
- Zitronenmelisse
- Zitronenstrauch

Klöster und Medizin

Seit dem frühen Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert übernahmen Klöster die medizinische Versorgung des eigenen Konvents und der Menschen auf dem Lande. Die des Schreibens und Lesens kundigen Mönche bewahrten das überkommene Wissen der Antike und verstanden auch dessen Anwendung und Weitergabe. Sie setzten die medizinische Wirkung von Pflanzen ein, in dem sie sie in frischer, getrockneter oder destillierter Form, als Tee oder Tinktur verabreichten. Ein Großteil der Pflanzen wurde eigens in den Gärten innerhalb der Klostermauern kultiviert.



Lavendel

Auch im Kloster Seligenstadt bestand ein Heilpflanzen-garten, der bereits auf einem Stich von 1712 abgebildet ist und 1999 wiederhergestellt wurde. Dieser Garten mit seiner Zuordnung zur Apotheke mit Labor und Kräuterkammer ist einer der Hauptanziehungspunkte des Klosters.

Die Seligenstädter Klosterapotheke wurde 2002 mit originalen Ausstattungselementen neu eingerichtet. Sie geht auf den von Gicht geplagten Abt Petrus IV. (1715-1730 amtierend) zurück. Die Apotheke verarbeitete auch nach der Säkularisation des Klosters im Jahr 1803 und der damit verbundenen Umnutzung als Stadtapotheke Heilkräuter des Klosters. Dies ergibt sich aus einer Instruktion für die Apotheker der Großherzoglich Hessischen Provinz Starkenburg von 1811.



Arbeits- und Verkaufsraum der Klosterapotheke, seit 2002 restauriert

Rekonstruktion



Ausschnitt aus dem Kupferstich von Johann Stridbeck, um 1712

Der 1999 wiederhergestellte Apothekergarten im Kloster Seligenstadt ist in seiner äußeren Gestaltung der Versuch einer Rekonstruktion des Zustandes aus dem 18. Jahrhundert. Die Einteilung der Flächen ist aus dem um 1712 entstandenen Kupferstich von Johann Stridbeck abgeleitet, wobei die erst 1757 errichtete Orangerie einbezogen wurde.

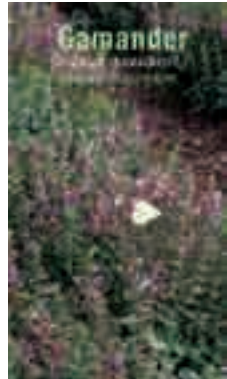
Der Garten wird gemäß der historischen Vorlage von einem rechtwinkligen Wegesystem mit zwei Haupt- und einer Nebenachse gegliedert. Die Wege haben eine Breite von 60 cm, ein Maß, das sowohl in der Literatur als auch in anderen historischen Gärten vorgefunden wurde. Sie sind nicht nur gliederndes Element, sondern dienen gleichzeitig der Nutzung und leichteren Pflege des Apothekergartens. Als Stellkante zur äußeren Abgrenzung wurde Sandstein verwendet, für die innere Begrenzung Eichenholzbretter. Die kleinen Wege erhielten eine Rindenmulchabdeckung.



Der Apothekergarten im Kloster Seligenstadt

Kultivieren

Für die pflanzliche Einfassung der Beetflächen wurde der Edelgamander (*Teucrium chamaedrys*) gewählt, eine Pflanze, die bereits in der „Physica“ der Hildegard von Bingen (12 Jh.) erwähnt wird. Es ist ein kleiner Halbstrauch mit runden, gelegentlich rotviolett angelaufenen Stielen und rosaroten Blüten, der sich gut vermehren lässt und ähnlich dem Buchsbaum schnittverträglich ist. Als medizinische Wirkstoffe werden seine Bitter- und Gerbstoffe sowie sein ätherisches Öl verwendet. Die Pflanzenheilkunde setzt den Gamander in Form von Tee zur Stärkung der Verdauung, gegen Gicht und gegen Husten sowie als Tinktur zur Heilung von Wunden ein.



Kaiser Karl V. soll durch eine 60-tägige Kur mit Edelgamandertee von seiner Gicht befreit worden sein

Der auf der Titelseite abgebildete Rote Sonnenhut (*Echinacea purpurea*) wirkt stärkend auf das Immunsystem und findet sich daher in Beet 10. Verwendet wird unter anderem der ausgepresste Saft der oberirdischen Pflanzenteile.

Insgesamt präsentiert der Apothekergarten auf rund 600 m² Fläche rund 200 verschiedene Heilpflanzenarten. Die Pflanzen sind beetweise den menschlichen Organen sowie bestimmten Leiden zugeordnet. Einige Pflanzenarten tauchen daher mehrfach auf.



Der klösterlichen Gartenanlagen werden durch die Mitarbeiter der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen, Außenstelle Ehemalige Abtei Seligenstadt gepflegt.

Informationen für Besucher

Der Weg nach Seligenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

DB Zielbahnhof Seligenstadt
(Fußweg 15 Minuten)

mit Pkw und Reisebussen:

Über die A3 von Frankfurt oder
Aschaffenburg bis Ausfahrt Seligenstadt.

Parkmöglichkeiten vor dem Friedhof

(Fußweg 5 Minuten) und am Mainufer (Fußweg 3 Minuten)



Mit Führung sieht man mehr...

Führung durch die Klostergebäude stündlich

März bis Okt., Di-So 10-17 Uhr; Feb., Nov., Dez., Di-So 10-15 Uhr

Besondere Veranstaltungen

Gartenführung (45 Minuten), nach Voranmeldung

Führung „Hemina“

Klosterführung mit anschließendem Umtrunk, nach Voranmeldung

Museumspädagogik im Herbarium für Grundschulklassen:

Führung „Kloster und Klostergarten“, nach Voranmeldung

Die Klostermühle lädt ein..., im Sommer jeden So nachmittags

Klosterbrot aus dem Steinbackofen, jeden Do

Weinproben „Einhard“, „Kloster“ und „Abtshof“, jeweils nach

Voranmeldung

Landschaftsmuseum

März bis Okt. Di-So 10-18 Uhr; Feb., Nov., Dez., Di-So 10-16 Uhr

Tel. 0 61 82 / 20 455

Klostercafé

März bis Okt., Di-So 9-18 Uhr; Nov. bis Feb., Di-Sa 9-17 Uhr und

So 9-18 Uhr; Förderkreis ‚Lichtblick‘ e.V., Tel. 0 61 82 / 89 83 60

Feiern wie die Äbte

Die ehemaligen Weinkeller und der Kreuzgang können für Veranstaltungen und Feste gemietet werden. Gerne beraten wir Sie und machen Ihnen Angebote: Tel. 0 61 82 / 22 640 oder 82 98 82

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den an der Museumskasse erhältlichen Publikationen, den aktuellen Hinweisen in den Medien, unserer Homepage oder unserem Veranstaltungskalender.

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten

Ehemalige Benediktinerabtei

63500 Seligenstadt, Tel. 0 61 82 / 22 640 oder 82 98 82, Fax 0 61 82 / 28 726, www.schloesser-hessen.de, info@schloesser.hessen.de

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen

Schloss, 61348 Bad Homburg, Tel. 0 61 72 / 92 62-0, Fax 0 61 72 / 92 62-190

www.schloesser-hessen.de, info@schloesser.hessen.de

Konzeption und Text: Manfred Handke, Inken Formann

Zeichnungen: Gisela Gräser

Abbildungen: Klaus Weiß, Horst Müller, Manfred Handke

Gestaltung: Christopher Wahrenberg, Frankfurt, www.cwahrenberg.de

2. veränderte Auflage: 50.000, 2009